

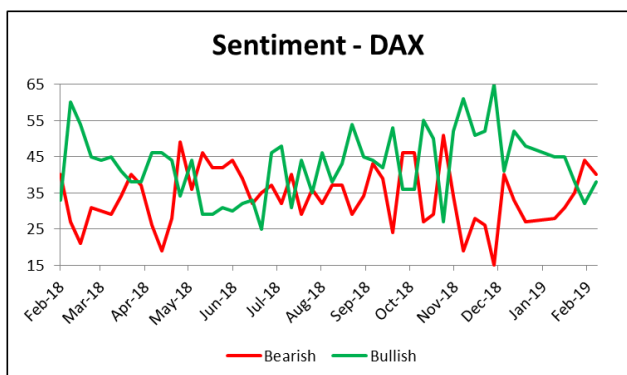
INHALT

		Seite
■ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
■ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
■ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

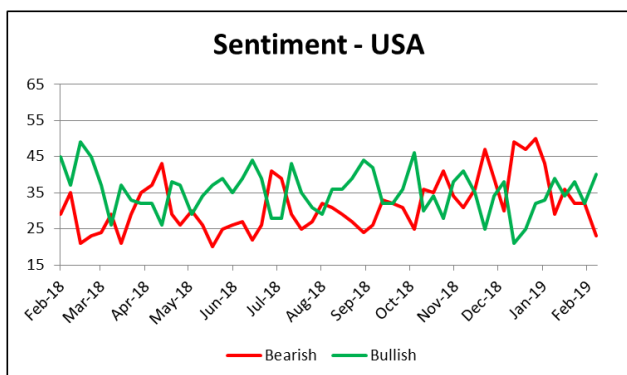
Market Movers

- **Handelskrieg:** Vertreter der USA und China wollen in der kommenden Woche weitere Gespräche über die Handelsbeziehungen aufnehmen.
- **Deutschland:** Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen sinken im Zuge der reduzierten Wachstumsprognose der EZB auf den tiefsten Stand (0,105%) seit November 2016.

Marktsentiment



Die Unentschlossenheit der Marktakteure spiegelt sich im ausgewogenen Verhältnis zwischen Bullen (38%) und Bären (40%) wider.



Der Anteil bullischer Investoren steigt auf 40% und liegt damit knapp über dem historischen Schnitt von 38,2%.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sanken in der Woche vom 2. Februar von 253.000 auf 234.000 Anträge (Konsens: 221.000 Anträge).
- **US:** ISM Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe überrascht positiv und steigt im Januar von 54,3 auf 56,6 Punkte (Konsens: 54,2 Punkte).
- **US:** Arbeitslosenquote steigt im Januar von 3,9% auf 4,0% (Konsens: 3,9%).
- **US:** Bauausgaben steigen im November überraschend stark um 0,8% an (Konsens: +0,2%).
- **US:** Zahl der neugeschaffenen Stellen stieg im Januar um 304.000 (Konsens: 165.000 Stellen).
- **CN:** Caixin Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im Januar von 49,7 auf 48,3 Punkte (Konsens: 49,5 Punkte).
- **JP:** Arbeitslosenquote bleibt per Dezember im Jahresvergleich unverändert bei 2,4% (Konsens: 2,4%).
- **EU:** Sentix Konjunkturindex sinkt im Februar von -1,5 auf -3,7 Punkte; dies ist der tiefste Wert seit 11/2014 und gleichzeitig der sechste Rückgang in Folge.
- **EU:** Markit Composite Einkaufsmanagerindex steigt im Januar von 50,7 auf 51,0 Punkte (Konsens: 50,7 Punkte).
- **DE:** Sentix Konjunkturindex sinkt im Februar von 6,1 auf 3,1 Punkte; dies ist der tiefste Wert seit 8/2012 und gleichzeitig der vierte Rückgang in Folge.
- **DE:** Auftragseingänge um 1,6% im Dezember rückläufig (Konsens: +0,3%).

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei

Streiflicht

In dieser Handelswoche wurden die finalen Einkaufsmanager Indizes für den Monat Januar veröffentlicht. Der kombinierte Wert für die Eurozone aus dem Herstellungs- und Dienstleistungssektor lag im Vergleich zum Dezember mit 51,0 um 0,1 Punkte niedriger. Allerdings konnte die erste Schätzung aus dem Januar um 0,3 Punkte übertroffen werden. Besonders Frankreich und Italien belasteten zum zweiten Mal in Folge und mussten sogar Wachstumseinbußen hinnehmen. Besonders der Industriesektor bremste diesen Monat, wohingegen die Dienstleister sogar einen minimalen Auftragszuwachs verbuchen konnten.

In Deutschland sank der Einkaufsmanagerindex des Industriesektors erstmals seit über vier Jahren unter die Wachstumsschwelle von 50 auf 49,7 Punkte. Der Dienstleistungssektor hingegen konnte zum Dezember sogar zulegen und stieg um 1,2 auf 53,0 Punkte. Für den Rückgang im Industriesektor waren vor allem die signifikanten Rückgänge der Auftragseingänge verantwortlich. In Kombination stieg der Einkaufsmanagerindex für Deutschland im Januar zum Vormonat um 0,5 auf 52,1 Punkte.

ATX

Rückblick: „Die seit Jahresbeginn laufende Erholung im ATX hat etwas an Fahrt verloren, ist aber noch intakt. Wenn dem ATX nun der Sprung über die psychologische Marke von 3.000 Punkten nachhaltig gelingt, stehen die Ampeln weiter auf Grün. Das Kursziel würde in der Widerstandszone zwischen 3.050 und 3.075 Punkten liegen. Scheitert der ATX jedoch an den 3.000 Punkten, läuft er zwischen 2.930 und 3.000 Punkten weiter seitwärts.“

- In kleinen Schritten ging es für den ATX in den vergangenen Handelstagen weiter aufwärts. Dabei wurde der psychologische Widerstand bei 3.000 Punkten gebrochen und der nächste Widerstand bei 3.050 Punkten getestet. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden und der ATX gab seine Gewinne wieder ab.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.000,71 Punkten
- Indikatoren: Das Kaufsignal im MACD besitzt weiter seine Gültigkeit. Allerdings lässt das Momentum nach. Die Slow Stochastic mit negativer Tendenz
- Widerstände: 3.050, 3.075 und 3.100 Punkte
- Unterstützungen: 3.000, 2.930 und 2.910 Punkte

Fazit: Es bleibt abzuwarten, ob es dem ATX gelingt, die Widerstandszone zwischen 3.050 und 3.075 Punkten zu überwinden. Aufgrund der nachlassenden Dynamik und des

sich eintrübenden Indikatoren-Setups ist eine kurzfristige Konsolidierung bis auf 2.930/2.900 Punkte möglich.

Technische Analyse – STOXX 600 Basic Resources

Rückblick (Oktober KW 42/2018): „Mit dem mehrmaligen Scheitern an der Marke von 460 Punkten ist der seit Mitte 2017 bestehende Aufwärtstrend gebrochen. Gleichzeitig hat sich ein kurzfristiger Abwärtstrend gebildet, der aktuell auch etwa bei 460 Punkten verläuft. Da die Indikatoren ein eher uneinheitliches Bild liefern, gehen wir davon aus, dass der Basic Resources Index sich eher seitwärts bewegen wird. Die Handelsspanne dürfte zwischen 420 und 460 Punkten liegen. Bei einem Ausbruch in die eine oder andere Richtung hätte der Index, gerechnet von der oberen bzw. unteren Begrenzung der Tradingrange, Platz bis 380 bzw. 500 Punkte.“



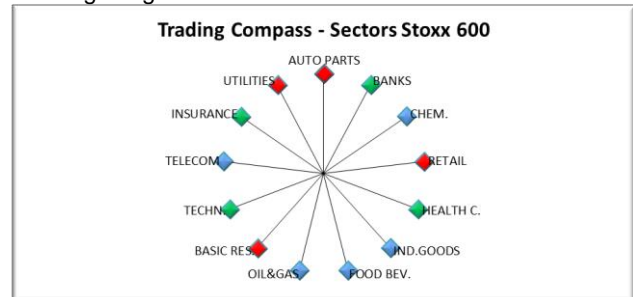
- Seit der letzten Analyse stieg der Basic Resources Index nur leicht von 432,65 auf 454,12 Punkte in der Spitze. Allerdings legte er zwischenzeitlich eine Achterbahnfahrt hin. Bis Ende 2018 verloren die Rohstoffaktien fast 13 Prozent, um sich anschließend in nur vier Wochen um über 20 Prozent zu erholen. Die von uns identifizierte Unterstützung bei 380 Punkten wurde mehrfach getestet und erwies sich als tragfähig.
- Am Donnerstag schloss der STOXX 600 Basic Resources Index bei 444,67 Punkten.

- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD hat ein Kaufsignal generiert. Die Slow Stochastic besitzt ebenfalls ein Kaufsignal, welches allerdings bereits im überkauften Bereich angekommen ist.

Fazit: Für die weitere Entwicklung im STOXX 600 Europe Basic Resources Index ist es nun wichtig, ob die Widerstandszone zwischen 450 und 460 Punkten nachhaltig überwunden werden kann. Ist dies der Fall, hätte der Index Platz bis in den Bereich von 480 bis 490 Punkten. Scheitert er jedoch, sollte er zwischen 415 und 460 Punkten seitwärts laufen. Mit Blick auf die Indikatoren halten wir das Positivszenario für wahrscheinlicher.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

Die Rotation bei den europäischen Sektoren ist weiter in vollem Gange und es gibt immer wieder Einstiegsmöglichkeiten.



Legende:



Die meisten Märkte konsolidieren aktuell und es gibt keine Kaufgelegenheiten.



Legende:



Wichtige Termine in KW 07

Montag, 11. Februar 2019

02:30	China	Verbraucherpreisindex
02:30	China	Erzeugerpreisindex
08:45	Frankreich	Verbraucherpreisindex (EU-Norm)
11:00	Deutschland	ZEW Umfrage - Aktuelle Lage
11:00	Deutschland	ZEW Umfrage - Konjunkturerwartungen

Dienstag, 12. Februar 2019

03:15	China	FDI - Direktinvestitionen im Ausland (YTD)
20:00	USA	Monatliches Budget-Statement

Mittwoch, 13. Februar 2019

03:00	China	Handelsbilanz CNY
03:00	China	Handelsbilanz
09:00	Spanien	HVPI
09:00	Spanien	Verbraucherpreisindex
11:00	Euro Zone	Industrieproduktion s.a.
14:30	USA	Verbraucherpreisindex
14:30	USA	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie
14:30	USA	Verbraucherpreisindex Kernrate s.a.

Donnerstag, 14. Februar 2019

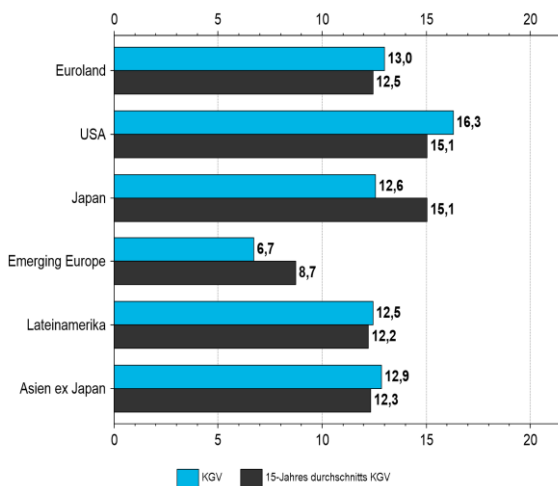
00:50	Japan	Bruttoinlandsprodukt
08:00	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt
11:00	Euro Zone	Bruttoinlandsprodukt s.a.
14:30	USA	Erzeugerpreisindex ex. Energie & Nahrungsmittel
14:30	USA	Erzeugerpreisindex
16:00	USA	Einzelhandelsumsätze
16:00	USA	Controlling des Einzelhandels
16:00	USA	Einzelhandelsumsätze ex. Autos

Freitag, 15. Februar 2019

05:30	Japan	Industrieproduktion
11:00	Euro Zone	Handelsbilanz
14:30	USA	Exportpreisindex
14:30	USA	Importpreisindex
15:15	USA	Industrieproduktion
15:15	USA	Kapazitätsauslastung

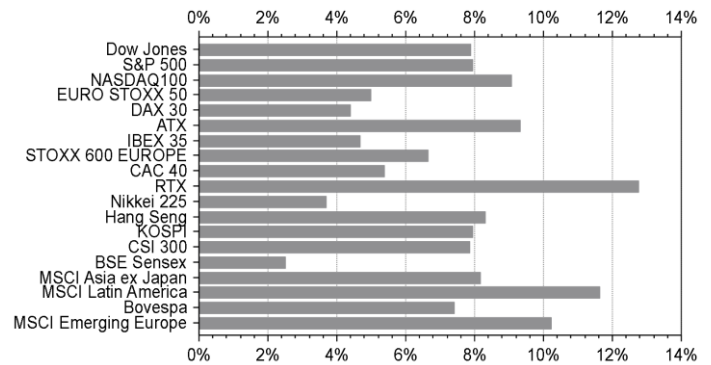
Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV



Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 07.02.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	1
Treasury Notes 10J	2,65	-0,1918
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,581	-0,028
Bund 10 J	0,058	-0,624

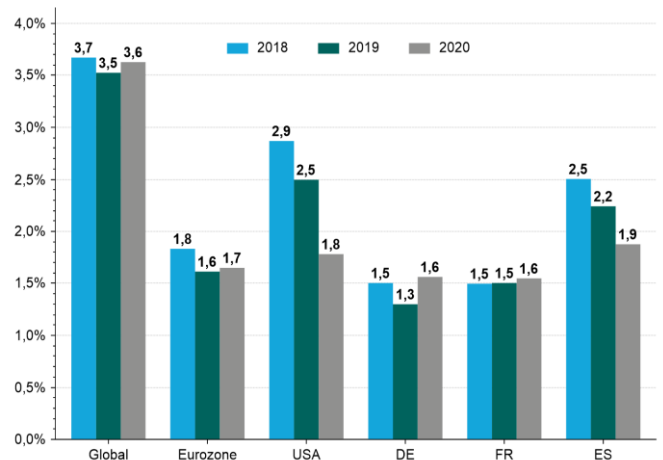
Commodities

	Stand 07.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	52,68	-14,91
Kupfer	6.228,00	-8,9
Gold	1.310,48	-0,91
Silber	15,70	-4,16
Platin	802,50	-18,32

Devisen

	Stand 07.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1356	-7,62599
EUR/CHF	1,1366	-2,13529
EUR/GBP	0,8753	-1,15182
EUR/JPY	124,6377	-7,21604

Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé